

# Jahresbericht 2019 IP Bern

## 1 TREFFEN

### 1.1 Mitgliederversammlung

9 Personen trafen sich am 18. Februar 2019 zur jährlichen Mitgliederversammlung. Das entsprechende Protokoll wurde ordentlich an allen Mitgliedern verschickt.

### 1.2 Sommerwanderung Alte Aare



Am Sonntag, den 7. Juli 2019 nahmen etwa zwei Dutzend Personen an der leichten Wanderung der IP Bern teil. Dies gab Gelegenheit zu vertieftem Austausch innerhalb der IP Bern. Die Wanderung verlief an der Alte Aare zwischen Lyss und Aarberg. Ab 11.30 Uhr zogen wir los Richtung Worben/Studen zur alten Aare. Dieser folgten wir durch die wunderschöne Auenlandschaft (leider mit Hintergrundgeräusch der nahen Autobahn). Nach circa 1 Stunde erreichten wir unseren Picknickplatz in der Nähe der Chräjeninsel. Etwa 14.15 Uhr brachen wir nach Aarberg auf, das wir in etwa 30 Minuten erreichten. Im mittelalterlichen Städtchen gab es Gelegenheit zu Café und Glacé.

## 1.3 Abendtreffen zu aktuellem Thema: Nationalrats- und Ständeratswahlen im Herbst 2019

Am 22. August besuchten 10 Personen den regionalen Abend der IP Bern zum Thema Nationalrats- und Ständeratswahlen im Herbst – Wie kann die IP Bern Einfluss nehmen? Der Referent Peter Sigrist, ehemaliger Stadtrat Grünes Bündnis und ehemaliger Zentralsekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, war über die IP sehr gut dokumentiert und stellte aus seiner Sicht fest, dass IP und die Grünen sehr weitgehend übereinstimmen. Hier einige Äusserungen aus der Reihe der Teilnehmenden:

- Ja, vermutlich wählen viele Berner IP-Mitglieder traditionell grün.
- Wir tun uns schwer mit der institutionellen Seite der Grünen, die das Wachstum nicht konsequent verneint.
- Die Parolen der IP und der Grünen stimmen nicht immer überein.
- Die Propagierung eines integralen Bewusstseins fehlt.

Wir haben uns ganz herzlich bei Peter Sigerist für seinen sehr engagierten Auftritt und für sein Angebot zur Zusammenarbeit in jeglicher Form mit den Grünen bedankt.

## 1.4 Bildungsabend: Sackgasse Wirtschaft (Wertkritik)

Am 14 November trafen sich 16 Personen, darunter einige neue Gesichter, zu unserem Bildungsanlass mit dem Thema "Sackgasse Wirtschaft". Der Referent Ernst Schmitter bedankt sich: "Meine Frau und ich haben uns gestern in Ihrem Kreis sehr wohl gefühlt. Die Aufmerksamkeit, das Wohlwollen und die Bereitschaft der Anwesenden, auf das ungewohnte Thema einzugehen, waren den ganzen Abend lang spürbar. Es war erfrischend. Vielen Dank für die Gelegenheit, die Sie mir geboten haben, die Wertkritik und mein Buch vorzustellen." Auf Wunsch einiger Teilnehmenden hat Herr Schmitter die Folienpräsentation zur Verfügung gestellt.

## 2 PROJEKTE

### 2.1.1 Kantonale Politik

Die Gruppe Kantonale Politik traf sich im vergangenen Jahr regelmäßig. Die Treffen verlaufen nach der Methode des Integralisierens der IP Schweiz. Ziele des Projekts sind:

1. Eine öffentliche Stellungnahme zu Abstimmungen im Kanton Bern abgeben.
2. Wenn keine Abstimmungen vorliegen, öffentliche Stellungnahme zu einem anderen aktuellen Thema der kantonalen Politik.

Die Treffen verlaufen nach der Methode des Integralisierens der IP Schweiz.

Die Gruppe hat zuletzt politische Kommentare zu folgenden Themen herausgegeben:

- Änderung des kantonalen Energiegesetzes
- Totalrevision des Berner Polizeigesetzes
- Revision des Sozialhilfegesetzes und Volksvorschlag für eine wirksame Sozialhilfe
- 5G-Moratorium
- Kredit für einen Transitplatz in Wileroltigen

Einmal hat sich die Gruppe intern mit dem Thema "Wie könnte eine integrale Gesellschaft aussehen?" auseinandergesetzt.

# Jahresbericht 2019 IP Bern

## 2.1.2 Autobahnen überbauen

Zurzeit laufen noch Gespräche mit dem Planer Claude Schelling im Zusammenhang mit einer Autobahnüberbauung in Thörishaus. Er und ein Bewohner von Thörishaus mit Verbindung zum Ortsverein sind noch aktiv in der Planung mit dabei. All unser Engagement mit weiteren Planern und Gemeindebehörden (Bern, Köniz, Thörishaus) war durchaus sinnvoll und interessant. Doch der allgemeine Tenor lautete, diese Idee ist sehr gut, doch noch nicht reif für unsere Zeit. So beenden wir unser IP-Engagement dafür und schliessen das Projekt "Autobahnen überbauen" ab.

## 2.1.3 Ostermarsch 2018

Seit 2018 gehört die IP Bern zur Trägerschaft des Berner Ostermarschs, der jährlich am Ostermontag stattfindet. Auf dem Münsterplatz stellte die IP im 2019 wieder einen Info-stand. Im 2020 macht IP Bern wieder im gleichen Rahmen mit.

## 2.1.4 Eine Minute innehalten

Wir und die Menschen, die wir ansprechen, sind eingeladen, jeweils um 12 Uhr mittags eine Minute stillzustehen und sich auf den Gedanken zu besinnen: „Frieden in mir, Frieden um mich, Frieden in der Welt“. Zu diesem Projekt können Karten zum Verteilen bestellt werden: [innehalten@integrale-politik.ch](mailto:innehalten@integrale-politik.ch).

Eine Minute innehalten um 12 Uhr am Ostermontag auf dem Bundesplatz: Dazu werden die Eingetragenen eingeladen sowie alle IP-Mitglieder und Interessierte Kanton Bern. Am Ostermontag 2019 waren 9 Personen mit dabei.

## 3 MITGLIEDER-BESTAND

Stand August 2019 zählt IP Bern 83 Mitglieder und 145 Interessierte. Zwischen Oktober 2018 und August 2019 ist 1 neues Mitglied beigetreten und 2 Mitglieder sind ausgetreten.

## 4 FINANZEN

Finanzen 2019 (Vermögen und Ergebnis): Ende Jahr haben wir ein Vermögen von 1'642.05 Franken. Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von 82.80 aus. Das Budget sah einen Verlust von 600 Franken vor.

**Einnahmen:** Von der IP Schweiz haben wir 720 Franken erhalten (10 Franken je zahlendes Mitglied Kanton Bern). An den Mitgliederversammlungen sind Spenden von 87 Franken eingegangen. Somit hatten wir Einnahmen von insgesamt 807 Franken. Das Budget 2019 hatte 700 Franken vorgesehen.

**Ausgaben:** Sie betragen effektiv **889.80** Franken. Das Budget sah Ausgaben von 1300 Franken vor. Für Lokalmieten an Treffen und Arbeitsgruppen gaben wir **80** Franken aus (Budget 200.-). Für Referenten und Referentinnen an den Treffen und die Verpflegung haben wir **479.90** Franken bezahlt (Budget 100.-). Die Nationalratswahlen 2019 Kanton Zürich unterstützten wir mit **200** Franken. Im Budget waren 800 Franken für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit reserviert. Für Postcheckspesen und die Postumleitung gaben wir **129.90** Franken aus (Budget 200.-).